

Feelomena – Yvonne Schmidt

DAS LAND HINTER DEM REGENBOGEN

Herzberührende Weisheitsgeschichten

Impressum

© 2022 Yvonne Schmidt, Schörfling

Illustration: Ann Tizziani

Umschlaggestaltung: Corinna Öhler/Ann Tizziani

Lektorat: Sabine Knoll (www.sohreya.net)

Verlag: myMorawa von Dataform Media GmbH, Wien www.mymorawa.com

ISBN:

978-3-99129-510-5 (Paperback)

978-3-99129-508-2 (Hardcover)

978-3-99129-509-9 (E-Book)



Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages, der Autorin und der Illustratorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Als die Bühne des großen Welttheaters aus den Angeln zu fallen drohte	9
Als die Liebe wieder in das Herz des Königs einzog	14
Als die kleine Seele die Herzen der Menschen öffnen wollte	21
Nurios Reise zum Land hinter dem Regenbogen	
Nurios Reise zu seinem Selbst	35
Nurio findet den Weg zu seinem inneren Frieden	41
Nurios Besuch bei der Königin der Einhörner	46
Nurio trifft die Seele von Mutter Erde	51
Nurio entdeckt seinen goldenen Herzensweg	58
Nurios Reise zu seinem inneren Reich der Magie	62
Nurio trifft auf die Aspekte seiner Seele	67
Nurio lässt sich vom Weg abbringen	72
Nurios Reise zu den Wasserkristallen	76
Nurio entdeckt die Leichtigkeit	81
Nurio entdeckt sein Land der inneren Weisheit	87
Nurio entdeckt das Gefühl des SEINs	91
Nurio trifft die Selbstliebe	95
Nurio entdeckt seine innere Freiheit	99
Nurio erreicht das Meer der unbegrenzten Möglichkeiten	104

Anhang:

Danksagung

Die Autorin

Die Illustratorin

Aus dem Kapitel „Nurios Reise zum Land hinter dem Regenbogen“

Nurio saß auf seinem Lieblingsplatz am Strand, schaute in die Weite des Ozeans, der in seiner ganzen Stille vor ihm lag. An diesem Tag spannte sich ein großer, kräftiger Regenbogen von der einen Seite des Horizontes zur anderen. Seit seiner Kindheit hatte er den Wunsch, über den Regenbogen zu gehen in das Land, das dahinter lag. Wie würde es dort sein? Er hatte oft versucht, es sich auszumalen. Wohnten dort die Engel, die Einhörner, die Drachen? Als er all das dachte, kam ein Wal zu ihm ans Ufer.

„Möchtest du mit mir zum Regenbogenland schwimmen?“, fragte der Wal und Nurio spürte, wie unendliche Liebe in sein Herz floss. Natürlich wollte er das. Er stieg auf, hielt sich an der Flosse fest und schon zogen sie durch das spiegelglatte, glitzernde Wasser, bis sie dort ankamen, wo der Regenbogen ins Meer eintauchte, seine Farben zerflossen und gleichzeitig weit in die Tiefe drangen.

„Hier ist die Brücke zum Regenbogenland. Nur Menschen, die sich ihr Kinderherz bewahrt haben, alles Neue offen willkommen heißen und die Liebe in ihrem Herzen tragen, können sie wahrnehmen und darüberschreiten!“, erklärte der Wal.

Ein Engel stand dort und reichte Nurio die Hand. Er wusste nicht, ob er träumte oder ob all dies Wirklichkeit war. Er spürte jedoch tief in seinem Inneren, dass er sich unbedingt auf dieses Abenteuer einlassen wollte

Aus dem Kapitel „Nurios Reise zu seinem inneren Reich der Magie“

Diesmal hatte Nurio wieder den Impuls, statt an den Strand in seinen Zauberwald zu gehen. Er setzte sich unter den alten Baum mit den dicken Wurzeln und den Lianen, die bis zur Erde hinunterwuchsen. Dieser Baum machte auf ihn immer den Eindruck eines alten, weisen Mannes mit langem Haar. Er war für ihn der Hüter des Wissens, das seit Jahrtausenden im Märchenland verborgen lag. Nurio schloss seine Augen und sank tief in das Land seiner Seele.

Auch von hier sah er seinen goldenen Weg und ging ihn ein Stück entlang. Er kam zu einem großen Holztor, das teilweise von rankenden Pflanzen zugewachsen war. Als er es berührte, öffnete es sich knarrend wie von Zauberhand. Nurio trat in einen dichten Wald. Auf den Ästen der Bäume glitzerten Kristalle in Regenbogenfarben, obwohl nicht viel Sonnenlicht hindurchdrang. Naturwesen lachten ihm liebevoll von allen Seiten zu.

Plötzlich sah er den grünen Drachen mit den Kristallen auf ihn zukommen, der ihn seit seiner Reise zum Regenbogenland immer wieder ein Stück des Weges begleitete. Er freute sich, ihn zu sehen, und umarmte ihn herzlich. Der Drache ließ sich auf seine Hinterfüße nieder und Nurio stieg auf, ohne zu fragen, wo die Reise diesmal hinging.

„Ich bringe dich heute in das Land der Magie“, sagte er geheimnisvoll. Sie erhoben sich in die Lüfte, flogen über wunderschöne Landschaften und landeten auf einer Lichtung mitten im Regenbogenwald. Der Platz leuchtete in goldenem Licht. Viele Wesen tummelten sich auf der Wiese. Eine Energie der Leichtigkeit und Fröhlichkeit war zu spüren.

Zwischen den Bäumen trat ein alter Mann mit einem blauen Umhang und weißen langen Haaren hervor. Er strahlte unendliche Güte und Weisheit aus. Er ging auf Nurio zu und sagte: „Ich begrüße dich. Ich möchte dich heute in dein Reich der Magie führen, das tief in deiner Seele verborgen liegt. Magie ist pure transformierende und heilende Liebe. Du kannst alles damit erschaffen, wenn deine Absicht rein ist und deine Wünsche aus der Liebe kommen.“

Nurio fühlte, wie grenzenlose Güte in ihn hineinströmte. Er spürte die Verbundenheit mit dem Universum. Dann sah er, wie sich das Tor zu seinem magischen Reich öffnete

Aus dem Kapitel „Nurio entdeckt die Leichtigkeit“

..... „Ich bringe dich jetzt zu unserer Königin!“, sagte die Fee liebevoll. Sie gingen in den Wald. Zwischen silbrig glänzenden Weiden lag der Palast. Er war aus Regenbögen geformt. Nurio blieb der Atem weg beim Anblick dieser Schönheit. „Geh die Stufen hinauf! Ich warte hier auf dich!“, ermutigte ihn die Fee.

Nurio ging andächtig die Treppen hoch. Beim Eingang warteten zwei Feen, um ihn hineinzuleiten. Er stand in einer mit Licht durchfluteten Halle. Zarte Schleier hingen von den Wänden. Die Luft vibrierte vor Freude und Leichtigkeit. – Die Königin erschien. Ihre Flügel glitzerten in Regenbogenfarben. „Ich begrüße dich!“, sagte sie liebevoll. Ihre Stimme klang wie Silberglöckchen. Sie strahlte Zartheit, Leichtigkeit und unendliche Liebe aus. Nurio kam sich so grobschlächtig neben ihr vor.

„Du hast schon einen großen Teil deines Herzensweges zurückgelegt und viele Hindernisse überwunden. Du darfst jetzt Leichtigkeit in dein Leben lassen!“, sagte die Königin liebevoll. „Ihr Menschen glaubt immer, das Leben ist ein Kampf vom Anfang bis zum Ende und am Ende wartet das Paradies. Nein, das Paradies ist hier und jetzt! Du bist mitten drinnen. Verabschiede dich vom Kampf. Das erzeugt nur immer wieder neuen Widerstand. Streife diesen Glaubenssatz ab und begib dich in den Fluss des Lebens. Fließe mit ihm die Wellen rauf und runter.....“

Aus dem Kapitel „Nurio trifft die Selbstliebe“

.....Plötzlich hörte er eine Stimme, die aus seinem Inneren kam: „Ich bin die Selbstliebe, die in dir wohnt. Nimm dir bitte Zeit, um mir zuzuhören“, sagte sie. Nurio war verblüfft. Er suchte sich einen Baumstamm am Rande seines Weges, setzte sich nieder und lauschte der Stimme:

„Ich warte seit Langem darauf, dass du mich fühlst, dass du mich siehst, dass du mich lebst. Du verteilst so viel Liebe an andere Menschen, aber du denkst nie daran, sie dir selbst zu schenken. Du gibst und gibst, bis deine Speicher leer sind. Dann liegst du kraftlos auf dem Boden und es kostet dich viel Mühe, wieder aufzustehen. Du kannst nur aus einem vollen Topf schöpfen. Wenn er leer ist, hilft es weder dir noch den anderen.“

Nurio dachte an die vielen Situationen, in denen er Liebe und Zuwendung verschenkt hatte aus Pflichtgefühl, um Unstimmigkeiten zu vermeiden oder um niemanden zu verletzen. Er hatte sich danach immer erschöpft und ausgelaugt gefühlt. „Wie kann ich meine Speicher denn auffüllen?“, fragte Nurio etwas verunsichert